

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Philosophische Fakultät
Departmental International Office

Erfahrungsbericht

UNIVERSIDAD DE ZARAGOZA

Anreise und Ankunft

Die Anreise ist sowohl per Flugzeug als auch per Zug möglich. Die Zugfahrt ist dabei wesentlich aufwendiger, dauert rund einen Tag und man muss mehrmals umsteigen. Wenn man jedoch ausreichend Zeit und eventuell ein bis zwei Stopps für die Anreise einplant, kann es auch ein guter Start ins Auslandssemester sein. Außerdem vergütet das Erasmus+ Programm „Green Travel“ Reisen (überwiegend emissionsarme Verkehrsmittel) mit einem Reisekostenzuschlag. Wenn man sich also rechtzeitig mit der Anreise beschäftigt, kann sich eine Anreise per Zug lohnen. Für die Anreise per Flugzeug ist zu beachten, dass Zaragoza nur einen kleinen Flughafen hat und es nur sehr wenige Direktflüge von Deutschland nach Zaragoza gibt. Daher ist eine Anreise über Barcelona oder Madrid in der Regel die günstigere Option, welche auch mehr Flexibilität bezüglich der Reisedaten bietet. Die Entfernung von den beiden Städten ist ähnlich, jedoch ist eine direkte Reise über Madrid nach Zaragoza unkomplizierter, da sich der Busbahnhof direkt am Flughafen befindet. Du kannst also ohne große Umwege direkt vom Flugzeug in den Fernbus steigen. Aber auch von Barcelona nach Zaragoza ist die Anreise kein Problem, vor allem in Zeiten von Google und Apple Maps. Ich bin von Hamburg nach Barcelona geflogen und habe dann einen Linienbus vom Flughafen zum Plaça Espanya für rund 6€ genommen. Von da bin ich dann noch 10 Minuten zum Barcelona Sants Bahnhof gelaufen, um schon einmal ein wenig spanische Luft zu atmen. Noch einfacher geht es aber mit der Regionalbahn R2, welche alle 30 Minuten direkt vom Flughafen zum Bahnhof fährt. Das Ganze dauert nur 20 Minuten und kostet auch nicht mehr als ca. 7€. Von Barcelona und Madrid kann man per Zug mit den Zuggesellschaften Ouigo oder Renfe in rund 90 Minuten nach Zaragoza reisen. Bei beiden Unternehmen ist, nicht wie in Deutschland, immer ein Sitzplatz inklusive und die Tickets bekommt man schon ab 9€. Hier findet man vor allem auf der App *Omio* immer gute Angebote, wenn man rechtzeitig bucht (!). Auf *Omio* findet man auch Fernbusverbindungen, welche meist ein wenig günstiger sind, aber auch 2-3 Stunden länger dauern. Für die Ankunft in Zaragoza ist das Verkehrsmittel jedoch irrelevant, da sowohl Züge als auch Fernbusse in der etwas außerhalb liegenden Estación Delicias ankommen. Von dort kannst du mehrere Buslinien in das Stadtzentrum nehmen. Um sich mit dem Bus in Zaragoza fortzubewegen, kann ich die App *Avanza Zaragoza* empfehlen, welche meist besser funktioniert als Google Maps.

Wohnsituation

Für meine ersten vier Nächte in Zaragoza hatte ich ein Airbnb im Stadtviertel Delicias gebucht, die in der Nähe der Estación Delicias lag. Von da aus konnte ich meine Suche nach einer langfristigen Bleibe angehen. Tatsächlich war es relativ einfach, eine passende Unterkunft zu finden, ohne mich im Voraus darum kümmern zu müssen. Wohnungsbesichtigungen ließen sich sehr spontan organisieren. Es ist also nicht unbedingt notwendig, überstürzt nach einer Unterkunft zu suchen, sondern man kann sich Zeit lassen, bis man in Spanien ankommt. Dort gibt es einige bezahlbare und leerstehende Wohnungen, so dass man sich nach der Ankunft einen Eindruck von Zaragoza und den verschiedenen Stadtteilen verschaffen kann. Generell eignen sich alle Wohnungen entlang der Tramstrecke von der Station am Parque Grande bis zum Rio Ebro gut. Jedes Viertel hat dabei seine Vor- und Nachteile. In San Francisco befindet sich der Hauptcampus der Universität, weshalb hier die meisten Studierenden wohnen. Neben vielen Bars und Cafés, in denen man sich auch mal zufällig über den Weg läuft, liegt der Parque Grande in unmittelbarer Nähe. An der Station Gran Via befindet sich der Campus der Wirtschaftswissenschaften, und es gibt auch einige Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe. Das Casco Antiguo ist der historische Kern der Stadt und zeichnet sich heute vor allem durch die Basilica del Pilar am Rio Ebro und das Tapas-Viertel El Tubo aus. Sowohl die meisten Partys als auch der Mercado Central, bei den jeden Donnerstag viele Studierende zusammenkommen und es von 20-23 Uhr Bier für einen Euro gibt, sind von hier aus schnell zu Fuß erreichbar. Ich habe in der Straße Tomás Bretón gewohnt in der Nähe vom San Francisco Campus. Von da aus waren es nur 5 Minuten zur Tramstrecke und es gab einige Einkaufsmöglichkeiten und Bars in der Nähe. Außerdem war der Parque Grande nur rund zehn

Gehminuten entfernt, welcher sich immer für einen sonnigen Spaziergang lohnt. Ich habe für mein Zimmer in einer Vierer-WG 280€ inklusive Nebenkosten bezahlt. Je nach Zimmergröße und Lage schwanken die Zimmerpreise von 260€ bis 450€. Unter 300€ findet man jedoch nicht so viele Zimmer, da in den letzten Jahren die Mieten in Zaragoza ordentlich angehoben wurden. Für die Wohnungssuche kann ich die Seiten www.pisocompartido.com und www.idealista.com empfehlen. Hier findet die Kommunikation überwiegend auf Spanisch statt, es bietet sich also auch an die Vermieter*innen auch auf Spanisch zu kontaktieren, da dann meist schneller eine Antwort kommt. Der Aufwand gegenüber Wohnungsseiten speziell für Erasmusstudierende lohnt sich aber, da auf diesen meist ein Service-Gebühr erhoben wird. Sollte euch in eurem Zimmer noch etwas bestimmtes fehlen, könnt ihr die App *Wallapop* nutzen, welche wie Ebay-Kleinanzeigen funktioniert. Es wird einem bei Ankunft außerdem ein Buddy zugewiesen, welcher bei mir bei allen Fragen zum Studium und dem Leben in Zaragoza behilflich war.

Studium

Vor der ersten Vorlesungswoche gibt es eine Einführungsveranstaltung für alle Erasmusstudierenden der Wirtschaftswissenschaften. Die Einführungsveranstaltung findet am Campus der *Facultad de Economía y Empresa (Campus Paraíso)* statt, welcher sich in der Nähe der Innenstadt direkt an der Tram-Haltestelle *Gran Vía* befindet. Ein zweiter Campus (*Campus Río Ebro*) liegt etwas außerhalb nördlich des Ebro, an welchem überwiegend Finance-Module stattfinden. Die Universitätsbibliothek stellt umfangreiche Literatur und Ressourcen in verschiedenen Fachbereichen zur Verfügung, und Computerräume sowie Arbeitsbereiche können von Studierenden genutzt werden. Bei der Einführungsveranstaltung erhalten die Studierenden einen Einblick in das Studium an der Universidad de Zaragoza, einen kleinen Ordner mit personalisierten Informationen für das aktuelle Semester und die Möglichkeit erste Kontakte zu knüpfen. Außerdem erhielt ich die Kontaktdaten meiner Koordinatorin, mit welcher ich einen Termin festlegte, um offene Fragen zum Studium in Zaragoza zu klären. Außerdem wurde gezeigt, wo man auf der Uni-Website die Vorlesungszeiten einsehen kann. Ich stellte daraufhin in Zusammenarbeit mit meiner Koordinatorin meinen Stundenplan zusammen. Kurse werden sowohl auf Englisch und Spanisch angeboten. Ist gibt jedoch wesentlich mehr Kurse auf Spanisch. Außerdem gibt es für die englischen Kurse in der Regel nur eine Gruppe bzw. einen Vorlesungstermin pro Woche. Das führt dazu, dass es zu einigen Überschneidungen kommen kann und man den Stundenplan wesentlich flexibler anpassen kann, wenn man auch Kurse auf Spanisch besucht. Die Kurse für das jeweilige Semester und die Vorlesungszeiten sind auf der Universitätswebsite für jeden Studiengang aufgelistet. Aufgrund der Unterschiede zwischen dem spanischen und deutschen Bildungssystem entsprechen spanische Bachelorkurse des vierten Jahres (siebtes und achtes Semester) deutschen Masterkursen im ersten und zweiten Semester. Es ist möglich, Kurse aus vier Studiengängen zu belegen, man muss lediglich darauf achten, dass sie im „richtigen“ Semester angeboten werden. Stell dich darauf ein, dass es durchaus zu Änderungen in deinem Learning Agreement und deiner Kurswahl kommen kann, sobald du in Zaragoza angekommen bist. Zu Beginn des Semesters können die gewählten Module zur Probe besucht werden, aber nach zwei Wochen muss man sich für verbindliche Module entscheiden. Das (angepasste) Learning Agreement und ein Passbild sollen innerhalb dieser zwei Wochen im *Secretaría relaciones internacionales* abgegeben werden, um sich an der Uni in Zaragoza offiziell einzuschreiben. Außerdem kann man hier das Ankunftsformular unterschreiben lassen. Dieses Formular sollte gescannt und der Universität Jena so schnell wie möglich übermittelt werden.

Das Niveau der Vorlesungen, Übungen und die Unterrichtsgestaltung können variieren, sind jedoch im Allgemeinen akzeptabel und machbar. Für alle Kurse gibt es die Möglichkeit sich im Verlauf des Semesters zwischen zwei unterschiedlichen Prüfungsmethoden zu entscheiden: *Continuous Assessment (CA)* und *Global Assessment (GA)*. Das CA besteht meist aus Gruppenarbeiten, Ausarbeitungen oder kleinen Präsentationen während des Semesters. Der Inhalt der Veranstaltungen ist normalerweise an dem CA ausgerichtet (Gruppeneinteilung, Gruppenarbeit, Folien), so dass man mit dem CA gut dem behandelten

Stoff folgen kann. Der Arbeitsaufwand ist dabei deutlich höher, wird aber etwas vom niedrigeren Schwierigkeitsgrad abgefangen. Aus diesen über das Semester verteilten Aufgaben, Präsentationen und Gruppenarbeiten wird zusammen mit einem Final/Global Exam die Endnote gebildet. Das GA besteht nur aus einer Klausur am Ende des Semesters, ist also zu vergleichen mit dem deutschen System. Ich kann das CA empfehlen, da in der Regel bessere Noten erzielt werden, obwohl der Aufwand höher ist. Jedoch bietet es sich auch je nach Anzahl der Kurse an, einen Mix aus CA und GA zu machen. Fällt man in im Final Exam durch (weniger als 5 Punkte von 10 möglichen Punkten) gibt es zwei Wochen später eine Nachklausur (*Second Call Exam*). Die Kurse an der Universität Zaragoza sind insgesamt auf einem ähnlichen Niveau wie in Deutschland. Das Englischniveau der Dozenten variiert, ebenso wie das Lehrniveau. Erasmus-Studierende werden als vollwertige Spanier behandelt und müssen dieselben Leistungen erbringen. Die Klausuren sollten deshalb nicht unterschätzt werden.

Leben und Alltag

Zaragoza ist mit rund 700.000 Einwohnern die fünfgrößte Stadt Spaniens und liegt im Norden des Landes. Sowohl Barcelona als auch Madrid sind in 90 Minuten zu erreichen. Auch ein Trip zu den Pyrenäen dauert mit dem Auto nur 2 Stunden und lohnt sich auf jeden Fall für eine Wanderung oder eine Skifahrt, wenn die Wetterverhältnisse stimmen. Ein Auto in Spanien zu mieten, gestaltet sich relativ problemlos, jedoch ist es um einiges günstiger, wenn zumindest der Fahrer und/oder eine Person über 25 Jahre alt ist. Zaragoza ist zwar auf dem Papier eine Großstadt, jedoch nicht mit den Metropolen Madrid und Barcelona zu vergleichen. Zaragoza ist sehr weitläufig, was dazu führt, dass die Stadt, abgesehen vom Stadtzentrum, nicht zu „voll“ wirkt. Ich kann nur empfehlen in Zaragoza mal in jede Himmelsrichtung zu wandern und sich nicht nur im Zentrum aufzuhalten, da jedes Viertel etwas zu bieten hat und die Stadt viele verschiedene Freizeitaktivitäten bietet. Die Hotspots in Zaragoza können alle gut zu Fuß erreicht werden und per Bus oder Tram kann man die ganze Stadt gut und schnell erkunden. Um bei den öffentlichen Verkehrsmitteln Geld und Nerven zu sparen ist die *Tarjeta Bus* sehr zu empfehlen, welche man an jedem Kiosk kauft und wie eine Prepaid-Karte funktioniert. Die Karte kann im Kiosk oder an jeder Tramstation aufgeladen werden und eine Einzelfahrt mit Bus oder Tram, unabhängig von der Entfernung, kostet nur rund 30 Cent.

In Zaragoza gibt es unzählige Bars, Restaurants und Cafés. Tatsächlich ist Zaragoza die Stadt Spaniens mit den meisten Bars pro Einwohner. Du kannst also viele Etablissements antesten, bis du dein Stammlokal gefunden hast. In der Innenstadt ist vor allem das Stadtviertel *El Tubo* zu empfehlen. Das Viertel ist durch enge Gassen, viele Bars und leckeres Essen geprägt. Vor allem am Wochenende ist hier viel los und man kann sich von der besonders lebensfrohen Stimmung anstecken lassen. Wenn du dir einen Sitzplatz im Außenbereich sichern willst, solltest du am besten vor 21 Uhr ankommen, da um diese Zeit die meisten Spanier*innen zu Abend essen und sich alle Restaurants und Bars füllen. Das architektonische Highlight Zaragozas ist die Basilica del Pilar, welche direkt am Ebro liegt und sich am Plaza del Pilar befindet. Wirf auf jeden Fall ein Blick in das Innere der Basilica, es lohnt sich und kostet nichts! Der Blick auf die Basilica von der anderen Seite des Ebro ist auch sehr zu empfehlen. Am Plaza del Pilar gibt es natürlich auch viele Bars, jedoch sind die Getränke 1€ bis 2€ teurer und die Qualität des Essens ist minder im Vergleich zu anderen Restaurants. Belasse es also am besten bei einem Getränk und einer Kleinigkeit zu snacken und genieße den Blick auf die Basilica. In anderen Cafés und Bars gibt es einen Kaffee meist unter 2€ und ein Bier zwischen 2€ und 3€. Tapas kriegst du pro „Gericht/Stück“ für 2€ bis 7€ E Um dem eher betongepprägtem Stadtbild ab und an zu entfliehen lohnt sich ein Spaziergang direkt am Ebro bis zum alten Expo-Gelände oder ein *Paseo* durch den Parque Grande. Abhängig vom Monat kann es in Zaragoza sehr kalt oder sehr warm werden. Ende Januar war es noch sehr frisch und ohne Winterjacke wäre es kaum auszuhalten gewesen. In Zaragoza kann es zudem sehr windig werden, was bei niedrigen Temperaturen ein wenig unangenehm ist. Aber Ende Februar/Anfang März wurde das Wetter zunehmend besser und ich konnte relativ schnell in kurzer Hose rumlaufen. Im Hochsommer kann es in Zaragoza bis zu 40 Grad heiß werden und

der Wind soll wie ein warmer Föhn sein. Klingt für mich persönlich eher weniger spaßig. Im Juli und August solltest du also am besten gen Küste reisen.

Zaragoza ist im Allgemeinen eine sehr familiäre Stadt und die Einwohner*innen sind freundlich und hilfsbereit. Es ist jedoch zu empfehlen wenigstens Grundkenntnisse in Spanisch zu beherrschen, da das Englischniveau der Spanier*innen eher gering ist. Kontaktversuche auf Englisch werden also meistens nicht erwidert und im Keim erstickt. Sobald man aber ein wenig Spanisch spricht, ist es viel einfacher mit Locals in Kontakt zu kommen und sich in Restaurants oder der Stadt zurecht zu finden. Aber auch ohne Spanisch kann man eine großartige Zeit in Zaragoza haben und es wird nie langweilig, da die Happy Erasmus Organisation und die International Student Association jede Woche verschiedene Aktivitäten anbieten. Sprachabende, Tanzkurse, Tapaskurse, Pubcrawls, Bierpong-Turniere und Partys finden entweder jede Woche oder im Verlauf des Semesters statt. Es ist für jeden was dabei. Tritt auf jeden Fall allen Whatsapp-Gruppen bei, um keine Events zu verpassen. Die Erasmus-Organisationen bieten auch jedes Wochenende organisierte Kurzreisen oder Tagestrips zu verschiedenen Destinationen in Aragón oder Spanien an, welche sich perfekt eignen, um Freundschaften zu festigen und die spanische Kultur kennenzulernen. Sofern du es nicht darauf anlegst, wirst du also nicht alleine in Zaragoza sein und eine unvergessliche Zeit mit Erasmus-Studierenden aus ganz Europa haben. Es gibt auch diverse Sportgruppen, welche sich über WhatsApp organisieren und immer offen für neue Mitglieder sind. Du kannst einfach in den großen Erasmus-Gruppen fragen und findest so sicherlich einen Eintrittslink für jede Sport-Gruppe. Auch zu empfehlen ist die *Tarjeta de Deporte*, welche lediglich 25€ im Semester kostet und Zugang zum Universitäts-Fitnesscenter am Campus San Francisco bietet. Außerdem erhält man Rabatte für mehrere Sportkurse.

Fazit

Ich kann das Auslandssemester in Zaragoza nur empfehlen, auch wenn die Stadt an sich auf dem ersten Blick nicht sonderlich aufregend erscheint. Es gibt unfassbar viel zu erleben und wenn man es will, gibt es eine großartige Erasmuscommunity, welche keine einsamen Stunden zulässt. Die Stadt ist zudem gut gelegen und bietet sich an Spanisch zu lernen, da der Akzent der Einheimischen relativ gut zu verstehen ist. Ich habe den Auslandsaufenthalt sehr genossen und meine vier Monate in Spanien gingen zu schnell vorbei!